

## **GEMEINSCHAFTLICHES SORTENAMT: JAHRESABSCHLUSS 2008**

Das vorliegende Dokument enthält den geprüften Jahresabschluss des Gemeinschaftlichen Sortenamtes für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Jahr mit der Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2008, der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis, der Tabelle der Veränderungen des Nettovermögens, der Cashflow-Tabelle und einer Zusammenfassung wichtiger Grundsätze der Rechnungsführung.

**Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2008**

<b>Aktiva</b>	Erläuterung	31. 12. 2008	31. 12. 2007
Immaterielle Anlagewerte	(3)	326 631.58	131 326.20
Sachanlagen	(4)	3 092 050.49	3 225 372.71
Finanzanlagen		2 745.00	5 002 745.00
Anlagen im Bau		1 356 760.64	452 036.70
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>		<b>4 778 187.71</b>	<b>8 949 080.61</b>
		18 408 502.29	14 548 708.92
Kurzfristige Forderungen		2 860 575.98	2 451 842.61
Barmittel und Barmitteläquivalente	(5)	15 485 078.55	11 905 370.34
Berichtigungskonti zu den Anlagen		62 847.76	191 495.97
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>		<b>18 408 502.29</b>	<b>14 548 708.92</b>
<b>Gesamtvermögen</b>		<b>23 186 690.00</b>	<b>23 497 789.53</b>

<b>Passiva</b>	Erläuterung	31. 12. 2008	31. 12. 2007
Kumulierter Saldo		9 247 461.59	9 972 801.56
Berichtigungen für die Revision der Vermögensübersicht 2005		5 400 085.08	5 400 085.08
Gewinn-/Verlustvortrag (+/-)		-1 885 815.37	-725 339.97
<b>Kapital</b>		<b>12 761 731.30</b>	<b>14 647 546.67</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten		374 121.12	371 137.56
Berichtigungskonti zu den Verbindlichkeiten		10 050 837.58	8 220 338.56
Sonstige Verbindlichkeiten		0.00	258 766.74
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten insgesamt</b>		<b>10 424 958.70</b>	<b>8 850 242.86</b>
<b>Gesamtverbindlichkeiten</b>		<b>23 186 690.00</b>	<b>23 497 789.53</b>

**Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Jahr**

	Erläuterung	2008	2007
Einnahmen aus Gebühren		8 744 319.46	8 982 672.08
Einnahmen aus dem Dienstbetrieb		39 720.86	51 283.94
Einnahmen aus Zuschüssen		171 856.10	335 819.73
<b>Operative Einnahmen insgesamt</b>		<b>8 955 896.42</b>	<b>9 369 775.75</b>
Operative Ausgaben		5 700 673.38	4 813 309.83
Bezüge und Sozialabgaben		4 596 381.63	4 554 434.21
Gemeinkosten		1 223 990.86	871 596.64
Anlageabschreibungen		271 806.06	184 152.01
Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten		0.00	258 766.74
<b>Operative Ausgaben insgesamt</b>		<b>11 792 851.93</b>	<b>10 682 259.43</b>
<b>Überschuss/(Verlust) aus betrieblichen Tätigkeiten</b>		<b>-2 836 955.51</b>	<b>-1 312 483.68</b>
Finanzielle Erträge		701 046.98	601 970.49
Aufwendungen aus Finanztransaktionen		-8 845.74	-7 846.68
Außergewöhnliche Einnahmen		258 938.90	11.05
Außergewöhnliche Ausgaben		0.00	-6 991.15
<b>Überschuss/(Verlust) aus nicht betrieblichen Tätigkeiten</b>		<b>951 140.14</b>	<b>587 143.71</b>
<b>Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres</b>		<b>-1 885 815.37</b>	<b>-725 339.97</b>

**Cashflow-Tabelle für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Jahr**

	2 008	2 007
<b>Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten</b>		
<b>Überschuss/(Verlust) aus betrieblichen Tätigkeiten</b>	<b>-1 885 815.37</b>	<b>-725 339.97</b>
<b>Betriebliche Tätigkeiten – Anpassungen</b>		
Amortisation (immaterielle Anlagewerte) +	101 993.12	22 981.82
Abschreibung (Sachanlagen) +	206 412.74	82 505.02
Zugang/(Abgang) von Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	-322 291.26	275 082.54
(Zugang)/Abgang langfristiger Forderungen	5 000 000.00	-5 000 000.00
(Zugang)/Abgang kurzfristiger Forderungen	-288 026.89	-1 692 179.22
(Zugang)/Abgang von Forderungen aufgrund der Konsolidierung von EU-Einrichtungen	7 941.73	-7 941.73
Zugang/(Abgang) von Abrechnungsverbindlichkeiten	1 885 447.27	1 492 957.04
Zugang/(Abgang) von Verbindlichkeiten aufgrund der Konsolidierung von EU-Einrichtungen	11 559.83	-337 074.10
(Gewinne)/Verluste aufgrund der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6 880.20	78 666.53
Außerordentliche Positionen		
<b>Netto-Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten</b>	<b>4 724 101.37</b>	<b>-5 810 342.07</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeiten</b>		
Zugang von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	-1 144 393.16	
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten		-771 412.43
<b>Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>-1 144 393.16</b>	<b>-771 412.43</b>
<b>Nettosteigerung/(Rückgang) von Barmitteln und Barmitteläquivalenten</b>	<b>3 579 708.21</b>	<b>-6 581 754.50</b>
<b>Barmittel und Barmitteläquivalente zu Beginn des Zeitraums</b>	<b>11 905 370.34</b>	<b>18 487 124.84</b>
<b>Barmittel und Barmitteläquivalente am Ende des Zeitraums</b>	<b>15 485 078.55</b>	<b>11 905 370.34</b>

**Tabelle der Veränderungen des Nettovermögens für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Jahr**

<b>Kapital</b>	Kumulierter Überschuss / Verlust	Wirtschaft- liches Ergebnis des Jahres	Kapital (insgesamt)
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	15 372 886.64	-725 339.97	14 647 546.67
Zuordnung des wirtschaftlichen Ergebnisses des Vorjahrs	-725 339.97	725 339.97	
Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres		-1 885 815.37	-1 885 815.37
<b>Stand am 31. Dezember 2008</b>	14 647 546.67	-1 885 815.37	12 761 731.30

# 1. ZUSAMMENFASSUNG WICHTIGER GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSFÜHRUNG

- 1.1. Gemäß der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung, geändert durch die Verordnungen (EG, Euratom) Nr. 1995/2006 des Rates vom 13. Dezember 2006 und (EG) Nr. 1525/2007 vom 17. Dezember 2007, wird der Jahresabschluss<sup>1</sup> des Gemeinschaftlichen Sortenamtes für das Haushaltsjahr 2008 auf Grundlage der EG-Rechnungsführungsregeln erstellt, mit denen die internationalen Normen des öffentlichen Rechnungswesens (und in einigen Fällen die internationalen Finanzberichterstattungsnormen) an das spezifische Gemeinschaftsumfeld angepasst werden<sup>2</sup>, während sich die „Berichte über die Ausführung des Haushaltsplans“ weiterhin in erster Linie auf Kassenvorgänge stützen. Der Jahresabschluss wird für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 erstellt.
- 1.2. Alle Beträge werden in Euro angegeben.
- 1.3. Grundsätze der Rechnungsführung

Grundsätzlich besteht der Zweck von Jahresabschlüssen in der Vermittlung von Informationen über Finanzlage, Leistungen und Cashflow einer Einrichtung, die für verschiedenste Benutzer von Interesse sind. Für das CVPO sollen die in den Jahresabschlüssen enthaltenen Informationen insbesondere die Entscheidungsfindung erleichtern und zeigen, dass die Einrichtung die ihr anvertrauten Mittel effizient und verantwortungsvoll eingesetzt hat.

Nach Artikel 124 der Finanzvorschriften des CVPO werden die Jahresabschlüsse nach Maßgabe der folgenden Rechnungsführungsgrundsätze erstellt:

- Kontinuität der Tätigkeiten
- Vorsichtsprinzip
- Stetigkeit der Rechnungsführungsmethoden
- Vergleichbarkeit der Daten

---

<sup>1</sup> Der Jahresabschluss besteht aus der Vermögensübersicht, der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis, der Cashflow-Tabelle, der Tabelle der Veränderungen des Nettovermögens und den Erläuterungen.

<sup>2</sup> Die erlassenen Rechnungsführungsregeln beruhen auf den vom Internationalen Wirtschaftsprüferverband herausgegebenen internationalen Normen des öffentlichen Rechnungswesens (International Public Sector Accounting Standards — IPSAS) oder im Falle von Vorgängen, für die keine IPSAS-Normen vorliegen, auf den vom Internationalen Ausschuss für Rechnungsführungsgrundsätze herausgegebenen internationalen Finanzberichterstattungsnormen (International Financial Reporting Standards — IFRS).

- relative Wesentlichkeit
- Bruttoprinzip
- Vorrang der Wirklichkeit gegenüber dem äußeren Anschein
- Periodenrechnung

## 2. WICHTIGE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE UND DARSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

### 2.1 VERMÖGENSÜBERSICHT

2.1.1. Immaterielle Anlagewerte: Durch Kauf erworbene Computer-Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Amortisation und der Wertminderungsverluste ausgewiesen. Die Abschreibung dieser Anlagen erfolgt linear unter Berücksichtigung der geschätzten Nutzungsdauer von vier Jahren. Selbst hergestellte immaterielle Anlagen werden in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis als kurzfristiger Aufwand verbucht. Die Kosten für die Entwicklung oder Wartung von Computer-Softwareprogrammen werden nach Anfall als Aufwand verbucht, Gleiches gilt auch für die Kosten im Rahmen der wissenschaftlichen Forschung und für die Entwicklungskosten.

2.1.2. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung: Alle Grundstücke und Gebäude sowie die gesamte Betriebs- und Geschäftsausstattung werden nach dem Anschaffungswertprinzip abzüglich kumulierter Abschreibung und der Wertminderungsverluste ausgewiesen. Zu den Anschaffungskosten werden jene Ausgaben hinzugerechnet, die direkt mit dem Erwerb der einzelnen Anlagen in Zusammenhang stehen. Folgekosten sind im Buchwert der betreffenden Position enthalten oder werden als gesonderte Position ausgewiesen, wenn künftige wirtschaftliche Vorteile voraussichtlich dem Amt zugutekommen und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Reparaturen und Wartungsarbeiten werden in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis im Rechnungszeitraum ihres Anfallens als Aufwand verbucht.

2.1.3. Grundstücke werden nicht abgeschrieben, da davon ausgegangen wird, dass ihre Nutzungsdauer unbegrenzt ist. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben, da diese Anlagen noch nicht zur Veräußerung verfügbar sind. Die Abschreibung sonstiger Anlagen erfolgt linear, sodass ihre Kosten dem jeweiligen Restwert über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt zugeordnet werden:

#### 2.1.4. Abschreibungssätze

<b>Art der Anlage</b>	<b>Lineare Abschreibung</b>
Gebäude	4 %
Mobiliar	12,5 %
Installationen	25 %
Fuhrpark	25 %
DV-Geräte	33 %

2.1.5. Veräußerungsgewinne und -verluste werden durch Vergleich der Erlöse abzüglich Verkaufskosten mit dem Buchwert der veräußerten Anlage ermittelt. Sie sind der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis zu entnehmen.

2.1.6. Wertminderung nicht finanzieller Anlagen. Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Abzuschreibende Anlagen werden hingegen immer dann einem Werthaltigkeitstest unterzogen, wenn Ereignisse oder geänderte Umstände anzeigen, dass der Buchwert möglicherweise nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe der Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Veräußerungswert abgeschrieben. Der erzielbare Veräußerungswert ist der höhere Wert zwischen dem Buchwert abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert.

2.1.7. Forderungen: Forderungen werden in ihrer ursprünglichen Höhe abzüglich Wertminderungsabschreibungen erfasst. Eine Wertminderungsabschreibung von Forderungen erfolgt, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass das CVPO nicht in der Lage ist, alle Beträge entsprechend den ursprünglichen Konditionen einzuziehen. Die Höhe der Abschreibung entspricht der Differenz zwischen Buchwert und einziehbarem Betrag, entsprechend dem Zeitwert der erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst zum Marktzinssatz für vergleichbare Darlehensgeber. Der Abschreibungsbetrag wird in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis ausgewiesen.

2.1.8. Barmittel und Barmitteläquivalente: Barmittel und Barmitteläquivalente gehören zum Umlaufvermögen. Sie umfassen Kassenbestände, kurzfristig verfügbare Bankeinlagen sowie sonstige kurzfristige und hoch liquide Anlagen.

2.1.9. Versorgungsleistungen: Die Versorgungsleistungen werden für das CPVO von den Europäischen Gemeinschaften verwaltet und in ihrem Abschluss als Verbindlichkeit ausgewiesen; sie stellen Pensionspläne auf, deren Leistungen im Voraus und beitragsunabhängig festgelegt werden.



Diese sehen im Allgemeinen bestimmte Ruhegehaltszahlungen vor, die ein Bediensteter nach seinem Eintritt in den Ruhestand erhält, wobei die Höhe dieser Zahlungen zumeist von einem oder mehreren Faktoren wie dem Lebensalter, dem Dienstalter und dem Gehalt abhängig ist.

2.1.10. Rückstellungen: Rückstellungen werden erfasst, wenn das CVPO infolge vergangener Ereignisse eine bestehende rechtliche oder vertragliche Verpflichtung trifft, wenn mit ziemlich hoher Wahrscheinlichkeit damit gerechnet werden muss, dass zu ihrer Erfüllung Mittel fließen werden, und wenn der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Für künftige betriebliche Verluste werden keine Rückstellungen ausgewiesen.

2.1.11. (Abrechnungs)Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Lieferungen und Leistungen werden bei Rechnungseingang in der Höhe des ursprünglichen Betrages erfasst, und die zugehörigen Aufwendungen werden verbucht, sobald die betreffenden Lieferungen und Leistungen erbracht und vom CPVO anerkannt wurden.

2.1.12. Antizipative und transitorische Rechnungsabgrenzungsposten: Ein wichtiges Element in der Periodenrechnung ist die periodengerechte Zurechnung der während des Jahres durchgeführten Transaktionen zum richtigen Rechnungsjahr. Dieses Verfahren wird als „Cut-off“ bezeichnet.

2.1.13. Das CVPO folgt hierbei den EG-Rechnungsführungsregeln. Nach den Rechnungsführungsregeln der Europäischen Gemeinschaften werden Transaktionen und Ereignisse in den Jahresabschlüssen in dem Zeitraum erfasst, auf den sie sich beziehen. Am Ende des Rechnungsführungszeitraums werden antizipative Passiva auf der Grundlage eines Betrags erfasst, der der geschätzten Höhe der für die Periode fälligen Transferverpflichtung entspricht. Die Berechnung der antizipativen Passiva erfolgt gemäß detaillierten operationellen und praktischen Leitlinien, die die Kommission herausgegeben hat, um sicherzustellen, dass die Jahresabschlüsse ein zuverlässiges und exaktes Bild der finanziellen Lage wiedergeben.

2.1.14. Auch Erträge werden in der Periode, auf die sie sich beziehen, ausgewiesen. Wenn vor dem Jahresende eine Rechnung übermittelt wurde, aber die Leistungen noch nicht erbracht oder die Lieferungen noch nicht vorgenommen wurden, dann werden die Erträge im nächsten Rechnungsführungszeitraum erfasst.

## 2.2 ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS

2.1.1. Erträge: Erträge aus dem Verkauf von Gütern werden zum Zeitpunkt des Übergangs der wesentlichen Eigentumsrisiken und Erträge an den Gütern auf den Käufer erfasst. Im Falle des CVPO ist dies der Augenblick, in dem das Amt eine Rechnung stellt oder eine Einziehungsanordnung erlässt.

2.1.2. Zinserträge und Zinsaufwendungen: Zinserträge und Zinsaufwendungen werden in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis anhand der Effektivzinsmethode ausgewiesen.

2.1.3. Aufwendungen: Aufwendungen mit Leistungsaustausch, die aus dem Einkauf von Gütern und dem Erwerb von Leistungen entstehen, werden mit ihrer Lieferung und Annahme durch das CVPO erfasst. Sie werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag bewertet.

### 3. IMMATERIELLE ANLAGEWERTE 2008

2008		Computer- programme	Immaterielle Anlage- werte im Bau	Insgesamt
<b>Bruttobuchwerte zum 1.1.2008</b>	+	260 497.45	137 600.00	398 097.45
Zugänge	+	159 698.50		159 698.50
Abgänge	-			
Mittelübertragungen zwischen den Rubriken	+/-	94 120.00	-94 120.00	
Sonstige Veränderungen	+/-			
<b>Bruttobuchwerte zum 31.12.2008</b>		<b>514 315.95</b>	<b>43 480.00</b>	<b>557 795.95</b>
<b>Kumulierte Amortisation und Wertminderung zum 1.1.2008</b>	-	-129 171.25		-129 171.25
Amortisation	-	-58 513.12		-58 513.12
Amortisationsstornierung	+			
Abgänge	+			
Wertminderung	-		-43 480.00	-43 480.00
Wertminderungsstornierung	+			
Sonstige Veränderungen	+/-			
<b>Kumulierte Amortisation und Wertminderung zum 31.12.2008</b>		<b>-187 684.37</b>	<b>-43 480.00</b>	<b>-231 164.37</b>
<b>Nettobuchwerte zum 31.12.2008</b>		<b>326 631.58</b>	<b>-</b>	<b>326 631.58</b>

2007 wurde die Einführung der neuen Rechnungslegungs- und Haushaltssoftware unter immateriellen Anlagewerten im Bau verbucht. Von dem 2007 als im Bau eingestuften Gesamtbetrag wurden nur 94 120 EUR als Vermögen nach 2008 übertragen – die Differenz wurde als Wertminderung abgeschrieben. Der Grund hierfür ist das erhebliche Ausmaß der Entwicklungsarbeiten, die 2009 zu leisten sind, um alle Systemfehler zu beseitigen und zu gewährleisten, dass bestimmte Module vollständig implementiert sind (das „Immobilienmodul“ (Sachanlagen) war bis Jahresende noch nicht implementiert).

#### 4. SACHANLAGEN 2008

2008		Grund- stücke	Gebäude	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Computer- hardware	Sachanlagen im Bau	Insgesamt
<b>Bruttobuchwerte zum 1.1.2008</b>	+	292 220.00	3 489 401.98	290 577.21	282 992.79	452 036.70	4 807 228.68
Zugänge	+			4 832.37	75 138.35	904 723.94	984 694.66
Abgänge	-				-6 880.20		-6 880.20
Mittelübertragungen zwischen den Rubriken	+/-						
Sonstige Veränderungen	+/-						
<b>Bruttobuchwerte zum 31.12.2008</b>		292 220.00	3 489 401.98	295 409.58	351 250.94	1 356 760.64	5 785 043.14
<b>Kumulierte Amortisation und Wertminderung zum 1.1.2008</b>	-		-718 826.22	-193 680.09	-217 310.96		-1 129 817.27
Abschreibung	-		-139 414.55	-20 561.71	-53 316.68		-213 292.94
Abschreibungsstornierung	+				6 880.20		6 880.20
Abgänge	+						
Wertminderung	-						
Wertminderungsstornierung	+						
Mittelübertragungen zwischen den Rubriken	+/-						
Sonstige Veränderungen	+/-						
<b>Kumulierte Amortisation und Wertminderung zum 31.12.2008</b>			-858 240.77	-214 241.80	-263 747.44		-1 336 230.01
<b>Nettobuchwerte zum 31.12.2008</b>		292 220.00	2 631 161.21	81 167.78	87 503.50	1 356 760.64	4 448 813.13

## 5. BARMITTEL UND BARMITTELÄQUIVALENTE ZUM 31. DEZEMBER 2008

Beschreibung	31.12.2008	31.12.2007
<i>Barmittel ohne Verfügungsbeschränkungen:</i>	15 485 078.55	11 905 370.34
Konten des Staatskasse und Zentralbankkonten	14 137 435.12	10 273 794.17
Girokonten (Bankkonten)	1 271 689.84	1 553 811.71
Zahlstellen	75 191.35	77 689.05
Kassenbestand	762.24	75.41
Durchläufer (durchlaufende Gelder)	0.00	
Kurzfristige Einlagen und sonstige Barmitteläquivalente		
<i>Barmittel mit Verfügungsbeschränkungen:</i>	0.00	0.00
Geldbußen		
Sonstiges		
<b>Insgesamt</b>	<u>15 485 078.55</u>	<u>11 905 370.34</u>

Investitionen zum 31.12.2008	
<b><u>Termingelder</u></b>	
BNP	2 000 000.00
HSBC	2 000 000.00
Barclays	2 015 672.00
Credit Agricole	1 500 000.00
	<u>7 515 672.00</u>
<b><u>Schatzbriefe</u></b>	
Erwerb von 32 Stück CAAM Tréso Etat	<u>6 621 763.12</u>
Investitionen insgesamt	14 137 435.12